

Licht Gen. K.
Berlin
GENERALKONSUL
JULIUS GUSTAV LICHT

1916

J. N. 785, 453

20. April 1916

22. "

Hochgeehrte Herren!

Allerschönsten Dank für
die froh belegte Nachricht mit
den Ostergrüßen, die ich auch
hierdurch dankend erwidere.

Wegen der Dürre bitte ich
Sie froh von mir die feste
Erklärung zu nehmen, dass ich
beide Ritter, Tod & Teufel B. 98

Die Melancholie B. 74

Hieronymus in der Zelle B. 60

Der heilige Hieronymus B. 59

ferner

Ordnung f. 104 B. 1

Geist Christi B. 2

gest. nehme n wenn von der
Melancholic beide Zustände
vorhanden sein sollten,
will ich gerne beide Blätter
gab kaufen n diese Zeilen
sind für mich gest. hindend.
Hoffentlich auch Thereses to.
Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar
wenn Sie mir den Kauf unter
Angabe der Preise als gest.
abgeschlossen bestätigen würden,



dem Sie wissen ja, dass ich
Ihren bezügl der Preise mein
vollstes Vertrauen ausspreche,

Ferner erwünsche ich Sie mir
noch schriftlich mitzutheilen
welche sonstigen Blätter
vorhanden sind, Witt mit
Lüner, sodann auch alle
andere Meister.

Ich glänke S. Leben doch auch
Rembrandt B. 107. Dieses
Blatt möchte ich auch sehr
gerne. Ferner erwünsche ich
noch bei dieser Gelegenheit

im freilich Zuerkundung aller Rechte
am Wenzhau. Herr Direktor
Friedländer möchte gerne alles
durchsehen. Herr Direktor Friedländer
ist vom Inhalt sehr befriedigt u.
hat für meine Sammlung
schon circa 50-60 Blätter bereits,
gekauft. Was ich nicht für mich
behalte, werde ich Ihnen gerne
selbstverständlich zum commissions-
weisen Verkauf überlassen. Die
Wiener Blätter sind möchte Herr
Dir. Friedländer auch noch sehen,
& Leistungen ^(in Pankowitz?) bezichlich Dir. Friedländer
als unbedingt echt u. forscht weiter.
Mit dem besten Glauben bin ich in anapereicher
Hochachtung ganz ertheilt. Nicht